

Parität durch... Koordinierungsstellen und Informationsplattformen

Alexandra Ehlers, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Schleswig-Holstein e. V.
Anna Emmendorffer, Projektleiterin „Netzwerkstelle Vielfalt, Teilhabe, Parität“,
Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.



**BRANDENBURG
PARITÄTISCH**

Aus dem Paritäts-Vorreiter-Land: Brandenburg

Projekt: „Netzwerkstelle Vielfalt, Teilhabe, Parität“

Projekthalt: Bündnisarbeit, Ausbau regionaler Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsangebote

Kontakt: Anna Emmendorffer, paritaet@frauenpolitischer-rat.de, 0176 66550952

Webseite: www.brandenburg-paritaetisch.de

Projektgeschichte

Zunächst: **Vernetzungsarbeit, Informationskampagnen, Koordinierung des „Bündnis für Parität“**

Seit November 2018 ging es darum, sich in den parlamentarischen Beratungsprozess einzubringen und die **Durchsetzung des Parité-Gesetzes** durch das Projekt „*Vernetzung und Information zu Parité in Brandenburg*“ zu unterstützen. Mit der Durchsetzung des Gesetzes am 31. Januar 2019 begann die bis heute anhaltende Phase der **Vermittlung von Parität und Parité-Gesetz in die breite Bevölkerung**

Dann: **Ablehnung des deutschlandweit ersten Paritätsgesetz**

Deshalb: **Fokus auf Kommunalebene**

Brandenburger Verfassungsgericht zu Gleichstellung im Parlament

Einstimmig gegen "Pari, Pari"

Brandenburgs Verfassungsrichter haben das Paritätsgesetz gekippt, das auf Wahllisten feste Plätze für Frauen vorsah - und zwar deutlich. Was heißt das für den Kampf um Gleichberechtigung?

Die Koalition bekennt sich zur Förderung der paritätischen Beteiligung von Frauen und Männern auf allen politischen Ebenen. Im Hinblick auf das verabschiedete Paritégesetz gilt, die beim Landesverfassungsgericht anhängigen Verfahren abzuwarten und das Gesetz gegebenenfalls an die Vorgaben des Landesverfassungsgerichts anzupassen.

Projekthalte der „Netzwerkstelle Vielfalt, Teilhabe, Parität“

Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit



Wissensmanagement und -transfer



Lobbyarbeit



Initiative
Parität Jetzt!

Netzwerkaufbau und -arbeit



Workshop- und Beratungsangebote



→ Zielgruppe Kommunalpolitiker:innen und die es werden wollen

→ Fortlaufende Vernetzung unter aktiven Paritäts-Engagierten

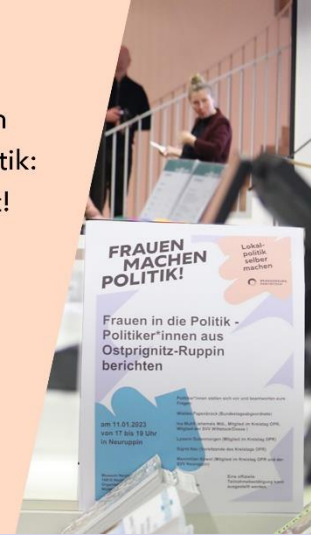
Paritäts-Workshops

Grundlagen-Workshop

Zahlen, Daten,
Handlungs-
empfehlungen:
Parität in
Brandenburg



Frauen machen
Kommunalpolitik:
Fit fürs Mandat!



Sehr gefragt in
Vorbereitung auf die
Kommunalwahl 2024
bei Kreisverbänden
bzw. Frauen-
organisationen der
Parteien

Entstanden als Reaktion
auf Studienergebnisse
und vermehrte
Aufmerksamkeit durch
Fälle sexistischer
Berichterstattung

Sexismus in der
Kommunalpolitik:
Nicht mit uns!



Feministische
Kommunalpolitik:
Was, warum, wie?



Interessant für
kommunalpolitisch
Engagierte, entstanden
auf Anfrage einer
Kommunalvereinigung

Paritäts-Netzwerke

- Ziel: aktive Paritäts-Netzwerke in jedem Landkreis
- Entstehen (meistens) in Kooperation mit kommunalen Gleichstellungsbeauftragten

Frauen-Netzwerk-Abend:

Was brauchen Frauen in der Prignitz?

30.05.2023, 18-20 Uhr

im Stadtsalon Safari

Bismarckplatz 6, 19322 Wittenberge

Einladende:



Gleichstellungsbeauftragte



FRAUEN MACHEN POLITIK!

Lokal-politik selber machen

BRANDENBURG PARITÄTISCH

...in Brandenburg an der Havel!

Netzwerkabend für mehr Frauen in der Politik!

Der Frauenanteil der Brandenburger Stadtverordnetenversammlung liegt bei 24%. Die Kommunalwahl 2024 nähert sich in großen Schritten.

Wir laden zu einem Austausch- und Netzwerkabend ein:

Wie funktioniert Kommunalpolitik?
Was erwartet mich mit einem kommunalen Mandat?
Wie kann ich mich gut darauf vorbereiten?

am 02.06.2023
von 19-21 Uhr

Organisation:
Jasminette Horn, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brandenburg an der Havel
unterstützt vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V.

Saal Im Gotischen Haus
Ritterstr. 86
14770 Brandenburg an der Havel

Projektfinanzierung

Aktuell: Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm Brandenburg 2020-2025 (GPR)
über das GPR des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Ziel 5.3 Frauen in der Kommunal- und Landespolitik werden gestärkt.

Indikator: Höhere Frauenanteile in politischen Gremien und Mandaten

Maßnahmen	Verantwortliche Ressorts/ Akteurinnen/Akteure Zeitraum und Mittel
Entwicklung von Maßnahmen zur Gewinnung von Frauen für politische Ämter/Mandate und Absenkung von Zugangsbarrieren bei politischen Interessensvertretungen	MSGIV fortlaufend
Öffentlichkeitsarbeit über Paritätsregelungen und mehr Diversität in politischen Interessenvertretungen	MSGIV fortlaufend
Ausbau der Vernetzung von Kommunal- und Landespolitikerinnen	MSGIV fortlaufend
Unterstützung und Vernetzung von Kommunal- und Landespolitikerinnen im Rahmen der Demokratiestärkung	STK (TBB/BfB) ab 2021

Projekt „Konferenz: Frauen in die Parlamente“, 2018

11.386,00€

Projekt „Vernetzung und Kampagne zu Parität in Brandenburg, 2019

40.680,00€

Projekt „Nach dem Parité-Gesetz ist vor der Parität!“, 2020

34.635,00€

Projekt „Parität Macht Demokratie“, 2021/22

44.955,25€

Projekt „Vielfalt, Teilhabe, Parität“, 2022/23

92.645,00€

Projekt „Netzwerkstelle Vielfalt, Teilhabe, Parität“

46.233,56€

Summe Projektförderungen: **270.534,81€**

Zwischenbilanz

- ✓ Aufbau von regionalen Frauen-Netzwerken durch Zeit und Kontinuität ermöglicht
- ✓ Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau von Kampagnen-Skills
- ✓ Etablierung des Frauenpolitischen Rats Land Brandenburg als gefragten Kooperationspartner (Kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Zivilgesellschaftliche Organisationen)
- ✓ (Weiter-)Entwicklung und von Vernetzungsformaten





Frauenpolitischer Rat



fpr_brandenburg



FPR_Brandenburg

paritaet@frauenpolitischer-rat.de

www.brandenburg-paritaetisch.de



**BRANDENBURG
PARITÄTISCH**

FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gemeinsame Empfehlungen

- Es steht und fällt mit einer langfristigen, ausreichenden Finanzierung von Projekten beim Landesfrauenrat.
- Verpflichtung zur geschlechtsspezifischen Auswertung der Wahlergebnisse durch die statistischen Landesämter, inkl. Wahl der Bürgerbürgermeister:innen
- Regionale Netzwerk-Aufbauarbeit lohnt sich, da sie für verschiedene Anliegen mobilisiert werden können – braucht aber Zeit und hauptamtliche Begleitung
- Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sind wichtige Partnerinnen vor Ort und sollten finanziell gut ausgestattet sein.
- Fokus auf Intersektionalität: migrantische Frauen, Frauen mit Rassismuserfahrungen, Frauen mit Behinderungen werden weniger erreicht.